

6

198

Gemeinde Obernheim
Zollernalbkreis

S A T Z U N G

zur Änderung des Bebauungsplanes "Hinter dem Hag"
vom 11. Okt. 1971

Auf Grund von § 10 BBauG in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGL I S. 949),
der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg in der Fassung vom
3. Okt. 1983 hat der Gemeinderat

am 18. Februar 1986

folgende

S A T Z U N G

zur Änderung der Satzung über die Auf-
stellung des Bebauungsplanes "Hinter dem Hag"
vom 11. Okt. 1971

beschlossen:

Begründung:

Seit der Aufstellung des Bebauungsplanes hat sich, nachdem die meisten
Plätze überbaut sind, gezeigt, daß die Bildung von reinem Wohngebiet
nicht erforderlich ist und hier kein gehobenes Wohnniveau-denken herrscht
bzw. realisierbar ist. Es ist in dieser Zeit vielmehr hinsichtlich der
Wärme- und Energieversorgung der Gebäude ein gewisser Wandel einge-
treten, welcher den Bedarf von Nebenanlagen erforderlich macht und
rechtfertigt.

Um eine gewisse Gleichstellung für das ganze Plangebiet zu erzielen
soll das reine Wohngebiet im südl. Bereich der Straße am Bühl in ein
allgemeines Wohngebiet umgewandelt werden und Nebenanlagen mit Ein-
schränkungen sollen für das gesamte Gebiet zugelassen werden.

Von Seiten der Betroffenen Anlieger wird hiernach gefordert.
Ein Eingriff in wesentliche Grundzüge des Bebauungsplanes erfolgt nicht,
weshalb auf die Anhörung der Träger öffentlicher Belange verzichtet
werden kann.

§ 1

Die Art der baulichen Nutzung, wie dies in der Nutzungsschablone des
Planes aufgeführt ist, wird für den südliche Bereich der Straße "Am Bühl"
von reinem Wohngebiet (W R) in allgemeines Wohngebiet (W A) umgewandelt.

§ 2

Die planungsrechtlichen Festsetzungen unter Ziffer 1.2 "Nebenanlagen"
werden gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt.

1.5 Nebenanlagen

Folgende Nebenanlagen im Sinne von § 14 Abs. 1 BauNVO sind zulässig:

- a) Nebenanlagen gemäß § 14 Abs. 2 BauNVO
(die der Versorgung des Baugebietes mit Elektrizität, Gas,
Wärme und Wasser sowie der Ableitung von Abwässern dienenden
Nebenanlagen),
- b) Gerätehütten bis max. 15 cbm umbauter Raum,
- c) Freisitze bis max. 25 cbm umbauter Raum,
- d) Holzlegen bis max. 30 cbm umbauter Raum,
- e) Hundezwinger für einzelne Tiere, soweit sie nicht zur Zucht
genutzt werden bis max. 20 cbm umbauter Raum.

Je Grundstück ist nur eine Nebenanlage zulässig. Mehrfachnutzungen
sind in einem Gebäude zusammen zu fassen, welches 45 cbm umbauter
Raum nicht überschreiten darf.

Gestaltung der Nebenanlage: leichte Holzbauweise, Holzverschalung,
Satteldach in rötlicher Ziegeldeckung,
Anpassung der Dachneigung an das Haupt-
gebäude, Nebenanlagen sind soweit als
möglich an das Hauptgebäude anzubinden.

§ 3

Die Änderung des Bebauungsplanes tritt am Tage der öffentlichen
Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft.

Ausgefertigt
Obernheim, den 18. Februar 1986

Bürgermeister



G e n e h m i g t

mit Erlass des Landratsamts Zollernalbkreis
vom 27.03.1986 Az.: 621.41

Öffentliche Bekanntmachung der genehmigten
Satzungsänderung erfolgt am 04.04.1986.
Somit wird die Änderung des Bebauungsplanes
am 04. April 1986 rechtsverbindlich.

Obernheim, den 04.04.1986

Bürgermeister